

# Messingburger Tagesblatt

**Messingburger Zeitung**

## Kreisblatt

**Messingburger Kurier**

Preis 10 Pf. monatlich 2.10 durch Posten frei, durch die Post 2.30  
Anzeigenpreis 10 Pf. pro Zeile, 10 Pf. pro Spalte, 10 Pf. pro Spalte  
Anzeigenpreis 10 Pf. pro Zeile, 10 Pf. pro Spalte, 10 Pf. pro Spalte

Anzahl der Abonnenten 1000, im Jahr 1930 1000  
50 Pf. pro Zeile, 10 Pf. pro Spalte, 10 Pf. pro Spalte  
Anzahl der Abonnenten 1000, im Jahr 1930 1000

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Messingburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Messingburg, Mittwoch, den 5. März 1930

Nummer 54

### Mussolini erweitert seinen Mitteleuropablock.

Vor dem Abschluß eines südslawisch-ungarischen Nichtangriffs-Paktes.

Die „Wiener Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad: Wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, soll der Abschluß eines südslawisch-ungarischen Nichtangriffs-Paktes unmittelbar bevorstehen. Der südslawische Außenminister Dr. Marinkowitsch habe auf der Saager Konferenz noch längeren diplomatischen Verhandlungen den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Bethlen den Vorschlag gemacht, einen Nichtangriffs-Pakt zwischen beiden Staaten abzuschließen. Graf Bethlen habe dem Vorschlag grundsätzlich zugestimmt, so daß nur noch Formfragen zu bereinigen seien.

Dieser Meldung kommt eine ganz ungewöhnliche Bedeutung zu. Denn Ungarn ist der erklärte Verbündete Italiens und Italien war bisher der Verbündete Südslawiens. Daß Ungarn ohne Wissen und Willen Italiens einen Nichtangriffs-Pakt mit Südslawien abschließt, ist völlig ausgeschlossen. Man steht also vor der Tatsache, daß Mussolini Ungarn als „Brücke“ zur Verständigung mit Südslawien benutzt (so wie er nach Erklärungen der jüngstigen Blätter Österreich als „Brücke“ zur Verständigung mit Deutschland benutzen will), ähnlich, wie er es schon als „Brücke“ zur Verständigung mit Rumänien benutzt hat.

Kommt der ungarisch-südslawische Vertrag zustande, so ist die seit Jahren bestehende ofte Kriegsgefahr zwischen Italien und Südslawien beseitigt, und Südslawien rückt in das große Bündnisnetz ein, das Mussolini planmäßig in Mittel- und Südosteuropa aufgebaut hat. Italien wird dadurch die führende Großmacht Südosteuropas und Frankreichs Balkanpolitik ist lahmgelockt.

Für Deutschland hat ein solcher ungarisch-südslawischer Pakt die allergrößte außenpolitische Bedeutung (sowohl weil er die französischen „kleine Entente“ sprengen würde,

insbesondere kann Mussolini nur um so leichter seine Politik der Einbeziehung Polens in seinen Block fortsetzen und wird vielleicht auch die Tschechoslowakei hineinziehen.

hören. Noch ist der große Plan Mussolinis nicht vollendet, aber eine ähnlich zielbewusste und zugleich auf Wahrung des europäischen Friedens gerichtete deutsche Außenpolitik



Das ergäbe eine ganz neue Lage im Süden und Osten Deutschlands, die zu unserem größten Vorteil gereichen kann, wenn auch wir auf die Bündniswünsche Italiens

kommt viel zum Gelingen dieses Planes beitragen. Und als Lohn wünte uns und dem ganzen europäischen Kontinent die Befreiung von der französischen Vorherrschaft.

### Völkerflut aus dem Osten.

Nur eine Vision? Oder Wirklichkeit?

Auf einem Riesengemälde im Biermuseum in Brüssel sieht man meteregen Fuß eines Giganten, der im Begriff ist, auf ein Gemümel kleiner Menschen hinüberzutreten. Dieses vor fast 100 Jahren in Antwerpen gemalt, zeigt die europäische Welt als ein Meer von Menschen, die auf dem Meer zu treiben drohen. Das Gemümel gleicht unsem heutigen politischen Verhältnisse, das so klein und flüchtig ist, wie das Treiben in einem Ansehenshaufen, dessen Sinn nur Menschen in ein ferner Boot und ungläubigen Betriebsamkeit nicht begreifen können. Zugleich aber droht über uns allen der Schritt des Schicksals, so wie es hier dort auf dem Bild in großartiger Vision dargestellt hat. Denn von Osten her zieht das große geräuschlose Erdbeben heran.

Bisher hat es nur unbedeutend schmeichelnde Meldungen, die dieses Erdbeben ankünden: An der polnisch-russischen Grenze treffen in einzelnen Gruppen oder auch zu Hunderten zusammengehörig beherrschender Menschen ein, die sich lieber töten lassen, als nach Rußland zurückkehren wollen. Noch sind es im ganzen kaum zweitausend Menschen, die dort über die Grenze flüchten, und doch steht die polnische Regierung bereits ratlos und weis nicht, wohin mit ihnen. Aber diese wenigen Tausend sind nur Vorläufer und erste Wellen einer gewaltigen Völkerwanderung, die Polen zu überfluten und die ganze menschliche Rasse in ihren irdischen Behausungen und Gärten unter ihren eigenen Füßen zu zerstören droht.

Nach ihr tiefer Winter in Rußland, der Mensch und Land in tiefen Schlaf legt. Noch sind fünf Monate bis zur nächsten Ernte in Rußland, und schon flüchten Tausende von Bewohnern dieses Reiches durch die Winterfälle und auf endlos weiten Wegen, allen blühenden Ernterückständen der roten Armee zum Trotz, aus der einst so geteure russischen Heimat nach Westen in die Länder des Westens. Und es ist nicht bloß die russische Bevölkerung, die aus Rußland flüchtet, sondern auch die Millionen Einwohner der europäischen Länder, die sich in die Heimat drängen, um dort zu überleben.

Was aber soll werden, wenn der Sommer kommt, und der Hunger wächst, und wieder die Millionen Einwohner der europäischen Länder nach Westen flüchten, um dort zu überleben? Wem soll die Völkerwanderung treiben? Wem soll wiederholt, was ans gleichen Grund vor anderthalb Jahrhunderten treibt in all ihren früheren Völkerwanderungen, diesen unglücklichen Menschenmassen aus dem Osten überflutet wurde und erst in jahrhundertelangen kampfartigen Kämpfen sein Gleichgewicht und seine Lebensmöglichkeit wiedergewinnen konnte?

Schon jetzt bringen es die gewiss nicht fonderlich festimentalen und feindsüchtigen polnischen Soldaten nicht übers Herz, auf diese hungernden Flüchtlinge zu schauen und so die beginnende Völkerwanderung mit Gewalt abzuhalten. Und eben so wenig wird man es jetzt können, an der polnischen oder an der deutschen Grenze unüberwindliche Stacheldrahtverläufe zu errichten, vor denen diese Menschenmassen Halt machen, um dann zu verhungern. Es gibt gegen solche Grenzsperrmittel überhaupt kein Abwehrmittel.

Diese unheimliche Gefahr, die den Untergang des Abendlandes in allerhöchster Nähe rücken könnte, kann nur im Reime erdicht, nur abgemindert werden, solange die russischen Millionenmassen noch schlafend und noch nicht in Bewegung sind. Wenn sie, so wie hier, das Wortenerrettung bedenkten. Aber es sieht die Augen vor der Gefahr verschließen, wenn man die Aussicht für ein Selbstverleugern der Massen nicht für beunruhigend gering ansieht.

Alle Meldungen aus Rußland, aus anderswo, wie privater Quelle, bestätigen, daß schon jetzt der Hunger dort einen fürchterlichen Umfang angenommen und schon jetzt die Bevölkerung aus ihrer Selbstigkeit herausgerissen hat. Denn anders beobachtet es, wenn jetzt der oberste Diktator Rußland

### Erhöhung der Arbeitslohnbezüge gefordert.

Die Erhöhung der Versicherungsbeiträge an Arbeitslohn wurde in der letzten Berliner Abendkammer der Gewerkschaften gefordert. In der zur Annahme gelangten Entscheidung heißt es, daß die bisherigen Löhne an die Arbeitslohn nicht mehr den jetzigen Feuerungsverhältnissen entsprechen und erhöht werden müssen. Anzuwendende sozialistische Abgeordnete sprachen sich gleichfalls nach dieser Richtung aus.

Da das Reich am 1. März einen neuen Beschluß von 65 Millionen Mark an die Arbeitslohnversicherung zahlen mußte, so kann man sich immer vorstellen, wie die Reichsfinanzen leidet werden sollen, wenn die Zulagen an die Arbeitslohnversicherung immer weitergehen.

### Keine Eisenbahnerentlassungen

Zur Gegenwehr zu anderslautenden Meldungen erfahren wir auf Anfrage in der Deutschen Reichsbahn, daß im deutschen Eisenbahnbetrieb noch keine Entlassungen größeren Umfangs bisher erfolgt. Die Auswirkungen der Winterarbeitenzeit lassen sich erst Mitte März übersehen. Davon wird es abhängen, ob überhaupt Entlassungen nötig werden.

Auch in der zweiten Hälfte des Februar ist der Einmahneingang der Reichsbahn ungewöhnlich. Er bleibt weit hinter dem des Februars 1929 zurück.

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat in seiner Sitzung vom 3. März einstimmig beschlossen, den Staatspräsidenten beim Oberverwaltungsgericht, Weizsäcker, aus der Partei auszuscheiden.

In sozialdemokratischen Kreisen hörte man gestern, Gegenstand für Anwärter auf ein preussisches Oberpräsidium. Das er die Trepp hinaufsteigen würde, würde man ohnehin schon bei seinem Eintritt. Vorläufig will man abwarten, was aus den Anzeigen herauskommt, die die Gegner des gewählten preussischen Staatspräsidenten bei der Staatswahlzeit erhalten haben.

### Wie die Kommunisten die Leipziger Waffen stahlen.

Die ununterbrochen fortgesetzten Ermittlungen in der Leipziger Waffendiebstahlsache haben vorläufig folgendes Ergebnis gehabt: Etwa Ende Januar d. J. hat der Tarifangehörige Feinert, der bei der Lagerverwaltung der Reichswehr beschäftigt war und sich in Geldschwierigkeiten befand, auf dem Bureau der sächsischen Arbeiterwehr im Franz-Mehring-Gang die Waffen der Reichswehr den ehehmaligen Leutnanten in Zivil in die Stadtverordneten Wohnung zum Kauf angeboten.

Als Preis für den Betrag wurden von Feinert 2000 Mk. gefordert.

Wohmann erklärte ihm, die Sache sei schon zu tun haben, vielmehr vermittelte ihm ein Bekannter zwischen Feinert und dem Mitglied der kommunistischen Partei und früheren Hofrentenführer Ernst Döring, der im wesentlichen die Verhandlungen geführt und dem Feinert noch vor Ausführung des Diebstahls 900 Mk. übergeben hat. Nach der Tat hat Döring dem Feinert weitere 900 Mk. übergeben; die restlichen 1200 Mk. sollte Feinert noch erhalten.

### Der Sowjetbischof ausgespiffen

In Moskau ist es in einer Kirche zu bisher an Weisheit nicht unerhörten Ausfälligkeiten der Gemeinde gegen den russisch-orthodoxen Metropoliten Sergius gekommen, der kürzlich in Erklärungen vor der in- und ausländischen Presse die Verhandlungen gegen den Sowjetreligionsfeindlichen Vorgesetzten verurteilt hatte.

Als der Metropoliten vor den Altar trat, um die Messe zu lesen, fing die Menge an zu pfeifen und den Gesängern mit Rufen, wie „Verstört, Judas, Feigling“, zu überschütten. Der Mann war so groß, das Sergius nicht mehr weiter vorbeikommen konnte, und am tieferen Gemeinde zu beschimpfen, mitten unter sie trat. Aber die erzogenen Gläubigen zerrten ihn an seinen Gewändern, beschimpften ihn und verfluchten, das Patriarchat von seiner Arbeit zu reißen. Sergius blieb nicht anderes übrig, als die Kirche zu verlassen. Ein Gottesdienst in einer anderen Kirche, den der Metropoliten abhalten wollte, wurde von der Gemeinde boykottiert.

Die Waffen sind bereits am Abend des 22. Februar mit einem Lastkraftwagen aus dem Lagergebäude heraus abtransportiert worden.

Döring und Feinert sind Montagvormittag festgenommen worden und werden, wie die Zeitungsmeldung aus Leipzig berichtet, der Bestimmung eines Untersuchungsrichters in dieser Sache bereits bezichtigt hat.

Zur Sache dieses Untersuchungsereignisses wird das Verhalten der Leipziger Kommunisten in der letzten Zeit noch besonders beleuchtet. Der Stadtverordnete Hofmann hatte bei den letzten Wahlen eine große Rolle gespielt. Höchstlich am 26. Februar, also unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Waffendiebstahls, wurde mitgeteilt, daß Hofmann keine amtlichen Parteifunktionen, einschließlich des Stadtverordnetenmandats entzogen worden sei, und zwar angeblich wegen wiederholten Bruchs der Parteipflichten. Der Zeitpunkt ist doch sehr auffällig. Sollte etwa mit dieser Maßregelung bezweckt werden, die haben, die möglicherweise zwischen den Waffendieben und der Leipziger A.P.D.-Zentrale bestehen, zu verdecken? Ein weiterer Untersuchung wird hoffentlich hierüber bald Klarheit schaffen.

### Der Religionstrog in Rußland

hat die folgende Verfügung der Sowjetregierung erteilt: Pfarrer und andere Dechanten der ehemaligen höheren Schichten der Bevölkerung haben nach den neuesten Anordnungen des Volkskommissariats kein Recht auf ein Bett in den Krankenhäusern, solange nicht sämtliche für die Krankenhausbehandlung in Frage kommenden Proletarieruntergebunden sind. Nur die Kategorie der öffentlichen Krankenführer haben das Recht, zu entscheiden, ob ein Krankheitsfall zu ernst ist, daß die Aufnahme in ein Krankenhaus notwendig ist. Da aber lediglich die Proletarier der Krankenhäuser zu konstitutionsunfähigen aufzunehmen dürfen, sind alle Nichtproletarier von vornherein von der Aufnahme in das Krankenhaus ausgeschlossen. Ihnen steht nur die häusliche ärztliche Behandlung zu, dem Proletarierkrankenhauser nicht es nicht.











gaherin Hof in der Dorfstraße die Gastwirtin... 75, 60 hinter sich und hat damit die Zahl...

18. Mai: Breslau; 1. Juni: Berlin. Mitt-... 18. Juni: Eberfeld; 27. Juni: Braunschweig...

meiner Willi Müller (Kreuznach) dürfte kaum... über den dritten Platz hinankommen. Zum...

Vernisa 2. Schiedsrichter Zimmermann (Seitn... 20a Anab. 10 Vernisa-Bader 3. (232). Spiel 2-1...

Meisterchaft von Deutschland... Punktewertung für die Meisterchaft über die kurze Strecke.

Endlauf am 3. August 1930 im Berliner Stadion.

Am Einverständnis mit dem Verband Deutscher... auf den ersten Anlauf zur Ausladung von...

Die Wertung erfolgt mit den Punktzahlen 1, 2, 3... Die erste Abteilung der Meisterchaft...

Zur Teilnahme an den Meisterchaftsläufen... ist jeder deutsche Rennfahrer berechtigt.

18. April: Dresden; 20. April: Leipzig; 21. April: Chemnitz; 11. Mai: Frankfurt a. M.

Marie Braun schwimmt Europarecord.

Mit einer Glanzleistung warfete die bekann... holländische Schwimmerin Marie Braun...

Die Wertung erfolgt mit den Punktzahlen 1, 2, 3... Die erste Abteilung der Meisterchaft...

Brendel und Földet im Schluggang.

Vor dem Ende der Ringkampfeuropameisterchaft... der verleihe Tag der Ringkampfeuropameisterchaft...

18. April: Dresden; 20. April: Leipzig; 21. April: Chemnitz; 11. Mai: Frankfurt a. M.

Einladung an Deutschland.

Das amerikanische Olympische Comité hat... mit Schreiben vom 1. Februar Deutschland...

1. Rennen: 1. Sa. Riche II, 2. Racine, 3. Zoben... 2. Wagona, 3. Kofale. Tot: 12, 14, 13, 3, 21...

Aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 62. Spielplan am Sonntag, 9. März 1930.

Verbindliche Mitteilung Nr. 63. (Verbindliche Mitteilung Nr. 63) für Sonntag, 9. März, um 10 Uhr...

Verbindliche Mitteilung Nr. 62.

Verbindliche Mitteilung Nr. 63. (Verbindliche Mitteilung Nr. 63) für Sonntag, 9. März, um 10 Uhr...

Verbindliche Mitteilung Nr. 64.

Verbindliche Mitteilung Nr. 65. (Verbindliche Mitteilung Nr. 65) für Sonntag, 9. März, um 10 Uhr...

Verbindliche Mitteilung Nr. 66.

Verbindliche Mitteilung Nr. 67. (Verbindliche Mitteilung Nr. 67) für Sonntag, 9. März, um 10 Uhr...

8000 Exemplare Auflage über Kleinteilezeitung 8000 Exemplare Auflage über

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen: Holzmalerei, Kleinnäherinnen, Wirtshausgehilfen, Gärtnerei, etc.

Gärtner (Gemüsebau), Kleinnäherinnen, Wirtshausgehilfen, etc.

Streichblätter, Bäder, Hausdofner, Grundstücksmarkt, etc.

Übermieten, Vermittlung, OKKULT, etc.







Mitteldeutsche Stahlwerke.

Depression in allen Betriebszweigen. Die Mitteilungen, die von der ordentlichen Generalversammlung...

6 Prozent Harpener-Dividende

In der Aufsichtsratsung der Harpener Bergbau-A.G. in Dortmund wurde beschlossen, die Generalversammlung am 3. April die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent vorzuschlagen...

Mercedes-Benz-Aktiendeckung

In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital um 15 Mill. Mark zu vergrößern...

Wolfs- und Lagerhaus-A.G. in Aken

In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 3/4 Proz. festgelegt. Der Vorstand führte aus, dass der Vertrag mit dem Kreditinstitut...

Eine neue Kunstfaser

Am Gebiet der Kunstfaser hat die Reichs-überländische Reichsteilfabrik eine neue Faser entwickelt, die sich durch ihre besonderen Eigenschaften...

Kritische Lage des deutschen Kartoffelbaues.

Die äußerlich kritische Lage des deutschen Kartoffelbaues hat den Hauptverband der Kartoffelbauer...

Hofer Kaliabfag.

Die Abkündigungen der vom Deutschen Kaliindustriellenverband...

Weizen flau.

Weizen lag an der gestrigen Berliner Produktenbörse vom Auslande hin, alleinstehend...

Berliner Produktenbörsen vom 4. März

Am 4. März. Getreide u. Mehlwaren per 1000. Weizen, mähr. 228-231. Roggen, mähr. 189-193. Hafer, mähr. 160-170.

Magdeburger Produktenbörsen vom 4. März

Am 4. März. Getreide u. Mehlwaren per 1000. Weizen, mähr. 228-231. Roggen, mähr. 189-193. Hafer, mähr. 160-170.

Magdeburger Produktenbörsen vom 4. März

Am 4. März. Getreide u. Mehlwaren per 1000. Weizen, mähr. 228-231. Roggen, mähr. 189-193. Hafer, mähr. 160-170.

Generalversammlungen.

Damburg-Bildamerikanische Dampftrifflfahrts-Gesellschaft, Damburg. Ord. in Hamburg. Nächste Generalversammlung, Dresden.

Generalversammlungen.

Magdeburger Zuckermarkt vom 4. März. Preise für Zuckerwaren...

Magdeburger Produktenbörsen vom 4. März

Am 4. März. Getreide u. Mehlwaren per 1000. Weizen, mähr. 228-231. Roggen, mähr. 189-193. Hafer, mähr. 160-170.

Magdeburger Produktenbörsen vom 4. März

Am 4. März. Getreide u. Mehlwaren per 1000. Weizen, mähr. 228-231. Roggen, mähr. 189-193. Hafer, mähr. 160-170.

Magdeburger Produktenbörsen vom 4. März

Am 4. März. Getreide u. Mehlwaren per 1000. Weizen, mähr. 228-231. Roggen, mähr. 189-193. Hafer, mähr. 160-170.

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschaftszentrum

Stille Effektenbörse.

Stiller Effektenmarkt und abdrückende Kurse waren die Kennzeichen des Börseverlehrs...

Antidote Devisenliste vom 4. März

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for Dollar, Gold, and various international currencies.

Goldanleihe, verwest. Anleihen

Table listing gold loans and foreign bonds with columns for issuer, amount, and price.

Leipziger Börse vom 4. März

Table showing Leipzig stock market prices for various companies and indices.

Wallerstein & Co. Deutscher u. unterl. W.

Table with columns for 'Deutscher' and 'unterl. W.' categories, listing various items and prices.

Wallerstein & Co. Deutscher u. unterl. W.

Table with columns for 'Deutscher' and 'unterl. W.' categories, listing various items and prices.

Berliner Börse

Table showing Berlin stock market prices for various companies and indices.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks with columns for company name and price.

Reichsbankdiskont vom 4. März

Table showing Reichsbank discount rates for various types of bills.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks with columns for company name and price.

Reichsbankdiskont vom 4. März

Table showing Reichsbank discount rates for various types of bills.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks with columns for company name and price.

Reichsbankdiskont vom 4. März

Table showing Reichsbank discount rates for various types of bills.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks with columns for company name and price.

**„Diplomatischer“ Zwischenfall.**

Der Gouverneur in Pantoffeln.  
Die „B.“ berichtet eines spöttischen Zwischenfall, der sich am Sonntag beim Besuch des deutschen Kreuzers „Emden“ im Hafen von Buenos Aires ereignete. Der Kommandant des Schiffes, Kapitän S. Krauß, hatte die Besatzung in Begleitung des spanischen Konsuls dem Gouverneur des Staates im Regierungshotel einen formellen Besuch abzugeben. In dem größten Erdbeben empfangen der Gouverneur sie in einem ungewöhnlichen Kostüm: im graublauen Pantoffel und in blauen Pantoffeln. Der Konsul und sein Gefolge trugen mit einem Stillschanden aus dem Gefolge des Gouverneurs. Als der Gouverneur sah, welches Ungeheuer er angestrichelt hatte, wandte er sich sofort dem Konsul zu und erklärte ihm, daß ihm der Zwischenfall sehr leid tue. Er stamme jedoch

aus dem Innern Soufflans und wisse wenig von den Gebräuchen der internationalen Diplomatie. Übrigens ist er nur zufällig Gouverneur geworden, da er bei der Wahl gerade die meisten Stimmen erhalten habe. Der Konsul rief darauf dem Gouverneur, daß es angebracht sei, am Montag einen Gegenbesuch auf dem Schiff zu machen. So erklärten dieser denn auch am nächsten Tage im formgerechten Anzug dessen Bestandteile er sich, wie es heißt, schmeunigt aus seinem Freundschaftsbesuch zusammengebracht habe, auf der „Emden“. Weber der Kommandant des Schiffes, nach der Konsul nahm daran Anstoß, daß der Gouverneur statt eines Zylinderhutes einen alten grauen Filzhut verlegen in der Hand hielt. Die „Emden“ landete vielmehr zu Ehren des Gouverneurs in Saltschiffen über die Wasserfläche des Río de la Plata und der Gouverneur verneigte sich in tiefer Dankbarkeit. Damit war der „Zwischenfall“ beigelegt.

**Ueberschwemmungskatastrophe im Departement Larn.**

37 Tote. — 600 Wäscher eingeschiffen.

Wie aus Toulouse gemeldet wird, ist das Departement Larn von starken Ueberschwemmungen heimgesucht worden, die auch Menschenleben forderten und riesigen Schaden anrichteten. So haben am Montagabend in der Stadt Cahors die euseffelten Fluten des Agout die am Fluß liegenden Straßen plötzlich unter Wasser gesetzt. Man befürchtete, daß zwanzig Menschen ertrunken sind. Seit dem Jahre 1875 waren bereits heftige Regenfälle nicht zu verzeichnen, wie sie in den letzten Tagen auftraten. Auch aus anderen Distrikten liegen Unglücksnachrichten vor. Von dem Dorfe Vacze ragt nur noch das Dach einer Weiderei aus den Fluten hervor. In Masamet haben die an der Arnette gelegenen Werke große Beschädigungen erlitten. Besonders stark sind die Verwüstungen in Saint Mauns. Hier überfluteten die Fluten den Friedhof und rissen die Särgen mit sich fort. In St. Estephe wurde eine Dammbrücke abgetrieben und die Kirche bedroht. In den Dipprennen ist die Eisenbahntrasse von Narbonne nach Perpignan zerstört. Ein Schienenstrang wurde durch den Ansturm der Wasserfluten einfach fortgerissen.

Die Ueberschwemmungen in Südfrankreich haben einen geradezu katastrophalen Charakter angenommen. Große Landstrecken sind einfach verschwunden, die Hänge der Weinberge fortgeschwemmt, Eisenbahndämme vollkommen zerstört und eingezogen und der Erdboden gleichgemacht. Der Tunnel von Malpès ist auf über die Hälfte zusammengebrochen. In Cahors sind zwanzig Tote, in Montauban vier, in

37 Tote. — 600 Wäscher eingeschiffen.  
Masamet zwei und in Cahors ein Toter zu beklagen. Feuerwehren, Infanterie und Pioniere leisten auslösende Hilfe, doch ist es oft nicht möglich, an die gefährdeten Stellen zu gelangen.  
Zehntausende Personen befinden sich in äußerster Lebensgefahr; besonders in der Gegend von Cahors ist es nicht möglich, allen Hilfe zu bringen. Verzweifelte Rufe bringen aus den unteripuliten Dämmen, doch fliehe es Selbstmord begehen, wenn man es wagen würde, sich mit einem Boot auf den reißenden Fluß zu begeben. Am Ufer des Agout fürzte ein Damm ein, ohne daß auch nur eine Spur der ehemaligen Bauwerke zu erblicken ist. An den Ufern der Tarn ist die Gefahr besonders groß. Ein Elektrizitätswerk wurde von den Wassern fortgeschwemmt. Zehn Soldaten ertranken. 600 Arbeiter in einer Nahrungsmittelfabrik sind von den Fluten eingeschlossen, ohne daß ihnen Hilfe gebracht werden könnte.

Ministerpräsident Lardieu hat sofort Anweisung gegeben, der Opfern der Ueberschwemmung jede Hilfe zuteil werden zu lassen.  
**Eine halbe Million für Hochwasserschädigte.**  
Für die Opfer der durch die Hochwasserkatastrophe überfluteten Gebiete hat Ministerpräsident Lardieu 1/2 Mill. Fr. zur Verfügung gestellt. Arbeitsminister Fernot ist in den Abendstunden des Dienstag in das Ueberschwemmungsgebiet abgereist, um persönlich die dringend notwendigen Hilfsmaßnahmen zu leiten.

**Der Kölner Karneval.**



Unter Aufnahme zeigt Prinz Karneval, den König der Narren, seinzepter schwingend, in dem großen Festzuge.

**Der Düsseldorfster Mörder verhaftet?**

Vor einigen Tagen wurden zwei Krankenpflegerinnen bei Venetien in Holland von einem Unbekannten angegriffen und bestialisch. Die verurteilten, ihn loszumachen, wobei das eine Mädchen getötet wurde, während es dem anderen gelang, zu flüchten. Die Polizei ist der Ansicht, daß es sich um den Düsseldorfster Mörder handeln könnte. Der Verbrecher wurde am Montag bei Maastricht im Gefängnis und ist der 40 Jahre alte Handelsreisende Jean Hof, der bereits vor sechs Jahren ein schweres Stillschandenverbrechen begangen hat. Er leugnet hartnäcklich, wurde aber von dem abgefakelten Mädchen wiedererkannt. Die Polizeibehörden untersuchen jetzt, ob er sich zur Zeit der Düsseldorfster Mordtaten in Düsseldorf aufgehalten hat.

**Stellung ist. Früh hatte sich nachts mit seiner Frau auf dem Fest entwicelt und war allein nach Hause gegangen.**

Der Mörder hatte sein Opfer erwartet und ihm zahlreiche Stiche beigebracht. Das unglückliche Kind befand sich seit August 1929 bei dem Eheleuten in Pflege. Fröh selbst war seit einem Jahr festgenommen.

**Raubüberfall im Eisenbahngang**

Auf der Strecke Venedig — Wien ist in einem Eisenbahngang ein schwerer Raubüberfall verübt worden. Der griechisch-orthodoxe Priester Sargou im Alter von 70 Jahren war in seinem Abteil eingeschlossen. Plötzlich erwachte er und sah zu seinem Schrecken, daß ihm ein Unbekannter ein ansehnliches Geldstück entwendet hatte. Der Kranke zögerte auf Muth und rief um Hilfe. Er stellte sich zur Wehr, worauf er mit dem Stutzen eines Revolvers einen Schlag gegen die linke Schläfe erhielt. Der Mörder rief darauf dem Priester zu, daß er ihn niederbringen würde, wenn er Hilfe verweigerte. Sodann verlangte der Unbekannte die Auslieferung des Geldes. Dem Priester blieb nichts weiter übrig, als dem Räuber seine Brieftasche auszuhandeln, in der sich jedoch nur wenig Bargeld und eine Bankanweisung befanden. Nach nachmaligen Drohungen verließ der unheimliche Reisegast in Antietisch den Zug. Der Priester erstattete auf der nächsten Station sofort Anzeige und es gelang, bald darauf infolge genauer Personalbeschreibung der Räuber festzunehmen. Es handelt sich um einen 35jährigen Deutschen.

**Ausgrabung der alten Mauern von Jericho.**

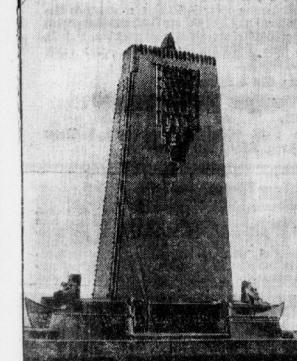
Weitere aus Jerusalem eingetroffene Nachrichten über die Ausgrabung der alten Mauern von Jericho aus dem Bronzezeitalter belegen, daß diese dem oberen Rand der Talmaße, in der die Stadt liegt, folgen, und aus zwei parallelen Wällen von zwei und vier Meter Dicke bestehen. Der Restere folgt im allgemeinen den Wänden des früheren inneren Walles, der von den Forschern Sellin und Schuhmacher freigelegt wurde. Von den ausgegrabenen Wällen ist der äußere beinahe völlig zerstört, während der innere teilweise bis zu etwa 6 Meter Höhe erhalten ist.

**Ausbruch des Popocatepetl.**

Nach Meldungen aus Mexiko wirft Popocatepetl wieder Lava aus. Die Bevölkerung ist stark beunruhigt. Die Städte Mexiko und Leon sind Sonntagnacht von Erdbeben heimgesucht, die aber keine Menschenleben als Opfer gefordert haben.

**Van Hilsenbestrafung für die Mitter aus Szenot.**

Zu Ehren der Männer, die um Rettung ihrer Mitmenschen aus Szenot das eigene Leben lassen mußten, wird aus Spenden der holländischen Jugend ein Denkmal errichtet werden. Unter Bild zeigt den Entwurf für das Denkmal.

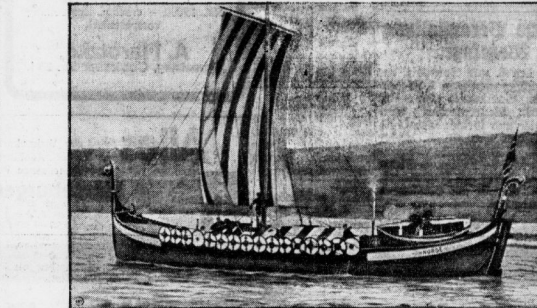


Leben lassen mußten, wird aus Spenden der holländischen Jugend ein Denkmal errichtet werden. Unter Bild zeigt den Entwurf für das Denkmal.

**Kindesmord nach dem Maskenfest.**

Im Hause Alter Schützenstr. 20 in Hamburg hat sich gestern früh ein graufiges Verbrechen ereignet. Als eine Patronen der Ordnungspolizei, von Palantien aufmerksam gemacht, in die Zweitsimmerwohnung des Kraftwagenführers Erich Fröh eintrat, bot sich ihr ein fürchterliches Bild dar. In einem der Betten lag das 11-jährige Kind der Eheleute Fröh, die am 1. Februar 1925 in Hamburg geborene Marie Aloise, ermordet. Fröh lag auf dem Fußboden mit einer Dolchstimmwunde. Wie die Voruntersuchung feststellte, hatten die Eheleute Fröh und die Schwester der Frau Fröh, eine in Elmshorn lebende Olga M., in der verfluchten Nacht ein Maskenfest in St. Georg mitgemacht. In der Wohnung des Fröh schlief das 11-jährige Marie Aloise, dessen Mutter im selben Hause wohnt und in einem Krankenhaus als Stationsarzt in

**Im Wifinger-Schiff über den Ozean.**



Das an seiner Weltreise begriffene Wifinger-Schiff „Moald Amundsen“ ist vor wenigen Tagen aus Sevilla abgefahren, um auf demselben Wege wie die „Santa Maria“ Columbus' Amerika zu erreichen. Das norwegische Schiff, von dem Kapitän Folgeroe geführt, hat bereits ganz Europa bereist.

**Der Pianist Lambrino f.**

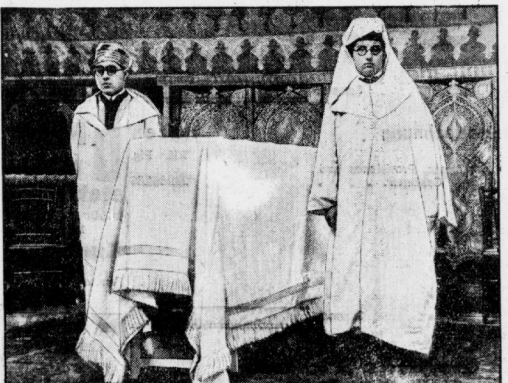
Prof. Felisiano Lambrino, der weltbekannte Konzertharmonik, Ehrenmitglied der Münchener Musik-Akademie, ist in Leipzig gestorben. Lambrino, in Delfia geboren, genoss seine musikalische Hauptausbildung in München und bei Teresa Carreno in Berlin. Bis 1909 war er Professor am Konservatorium in, in den letzten Jahren unterrichtete er am Berliner Kindermusik-Schweren-Konseratorium.



**Der Tod des Deutschen bei Neapel ausgeläut.**

Der gefühnsvolle Tod des deutschen Staatsangehörigen Will, der, wie wir gestern berichteten, mit einem Stuß in der Schläfe unweit Pozzuoli aufgefunden wurde, hat dank der intensiven Nachforschungen der Polizei von Neapel nunmehr seine Aufklärung erfahren. In der Nähe des Bombirte entdeckte man unter einem Stein sorgfältig vergrabenen Pab, Brieftasche und Schlüsselbund des Verstorbenen, der offenbar seinem Leben selbst ein Ende gemacht hat. Wie aus den gefundenen Papieren hervorgeht, war Will, der 1897 in Altona geboren wurde, einige Zeit bei der Polizei im Pinnel beschäftigt.

**Die Aufbahrung des Erzhahs.**



Die heutige Aufbahrung des verstorbenen Erzhahs von Persien, Schah Mirza, in der Pariser Hofkapelle.

Die glückliche Geburt eines Sonntagssingens zeigen an

Dr. med. Ludwig Harms und Frau

Merseburg, z. Zt. Städt. Krankenhaus, den 2. März 1930.



# Peterfime Rülen

find größer und lebenskräftiger als andere, sie sind eine Klasse für sich.

Schicken Sie Ihre Peterfime-Rülen sofort! Qualitätsware ist schnell verfügbar.

**Neubuhf. Ital., weiße amerif. Voghorn Eintagsküken** (Erfahrungsgewinn)

Können Sie als Käufer von Rülen sich helfen, den Unterschied einiger erst zu lesen, zwischen dem im Peterfime-Elektro erbrüteten, links, und dem gewöhnlichen rechts? Senden Sie für

Selbstnahme bis 30 April	1.-30. April	ab 1. Juni
unter 100 Stück	100 - 500 Stück	500 - 1000 Stück
30 Pf.	25 Pf.	20 Pf.
40 Pf.	35 Pf.	30 Pf.
50 Pf.	45 Pf.	40 Pf.
60 Pf.	55 Pf.	50 Pf.
70 Pf.	65 Pf.	60 Pf.
80 Pf.	75 Pf.	70 Pf.
90 Pf.	85 Pf.	80 Pf.
100 Pf.	95 Pf.	90 Pf.

Senden Sie 2 Monate alt 4 RM., bei Vorbestellung 3.50 RM. Bei Anlieferung nach dem 15. Mai werden 10% Rabatt gewährt.

**Kurt Loth, Gutsbesitzer, Obereichsfeld, Bez. Halle**

Für die überaus zahlreichen Ehrungen und Geschenke, anlässlich unserer Silberhochzeit, danken wir herzlich.

**Zeitungsmtr. Emil Bogler u. Frau**

Spargau, den 4. März 1930.

**Todesfälle:**

Halle.

Ulbert Wendt, 47 Jahre  
Emil Körner, 72 Jahre  
Germann Ulbrich, 60 Jahre  
Fritz Behold, 16 Jahre  
Elisabeth Kämpf, 71 Jahre  
Wilhelm Geiseler, 69 Jahre  
Ede Mens, 42 Jahre.

Halleben.

Eise Müller, 37 Jahre.

Die guten 8-10 Pf. Zigarren bekommt man bei

**Hugo Thomas**  
Zigarrenfabrik  
Delgerbe 5.

**Klapp-Kinderwagen**

in größter Auswahl vorrätigsten Preisen und Bedingungen nur bei

**Emil Schübe, Merseburg**

Zurzeit verfügbar:

## Millionenbeträge

zur Anlage gegen 1. Hypotheken auf Güter und Stadtobjekte (bankmäßige Finanzierung)

### Besitzschuldungs-Hypotheken

zu 3% und 5% pro anno mit bedingter Wartezeit (gemeinnützige Finanzierung)

Nur dokumentierte Anträge ab RM. 15.000, — erbeten. Bearbeitung vorsepariert.

**A. Marotzke, Merseburg, Clobicauer Str. 23 I.**

**Stadt-Café**

Donnerstag, den 6. März 1930

## 3. Sonder-Konzert

der Kapelle Möller

Die Sonder-Konzerte finden jeden Donnerstag statt. Programme liegen aus.

**Deffentliche Veranjaltung der Beirhloge.**

Sonnabend den 8. und Sonntag, den 9. März im Schloßgartenjalon 1. Jugend- und Volksabend. Sonnabend von 8-10 Uhr Büchsenpiel: "Petter in Rot". Vorträge auf Klavier und Geige: Eva-Ruth Krichka und Peter Jyß Buß, Eiche von Frau Koch, 2. Deffentliche Morgenfeier, Sonntag früh 9-10 Uhr. 3. Sonntag nachm. von 2 Uhr an Jugendtanztspiel um. — Eintritt am Sonnabend 30 Pf., Sonntag frei.

**Wehrloge Wieland.**

**Gasberd** von Nr. 98. — am mit Thermometer, parianter Gasverbrauch, frantto Steierung und ansmäntis.

**Karl Huchtemann, Halle a. S., Leipzigerstr. 48/49**

**Alles** von der Visitenkarte bis zum Prachtband liefert in bester Ausführung, prompt und zuverlässig zu angemessenen Preisen

**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H.**  
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

## Stadtparkasse zu Schkeuditz

Aktiva		Bilanz am 31. Dezember 1929		Passiva	
	RM. Pfg.	RM. Pfg.		RM. Pfg.	RM. Pfg.
1. Kassenbestand		188 181.21	1. Spareinlagen		
2. Reichsbank- und Postcheckguthaben		2 095.53	Bestand Ende 1928	7 881 847.84	
3. Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten			Zuwachs 1929	3 082 908.25	10 914 756.09
a) eigener Girozentrals	3 641 920.30		2. Depositen- u. Giroeinlagen		
b) bei anderen öffentlichen Banken	11 383.75		Bestand Ende 1928	791 940.40	
c) Sparkassen	600 514.35	4 256 768.—	Zuwachs 1929	375 928.70	1 167 869.10
d) Privatbanken	2 979.60	250 000.—	3. Mitteldeutsche Landesbank (Girozentrale)		82 630.61
4. Preussische Schatzanweisungen			4. Aufwertungskonto (Saldo)		149 651.32
5. Wertpapier			5. Zinsen für neue Rechnung		8 991.13
a) Reichs- und Staatsanleihen	894 927.50		6. Reserven u. Rückstellungen		429 436.20
b) andere mindelsichere Papiere	789 313.25	1 664 240.75	7. Aufwertungsrücklage		22 550.11
6. Diskontwechsel		286 934.54	8. Reingewinn 1929		40 647.11
7. Mitteldeutsche Landesbank (Girozentrale) Beteiligung		62 500.—	<b>Gewinnverteilung:</b>		
8. Debitoren in laufender Rechnung		1 488 471.49	a) an den Gewährverband	20 000.—	
9. Unterpland-Darlehen		13 800.—	b) für andere gemeinnützige Zwecke	300.—	
10. Hypotheken-Darlehen		1 982 493.73	c) an den Reservefonds	20 347.11	
11. Gemeinde-Darlehen		2 326 593.43			40 647.11
12. Durchlaufende Posten		5 151.59	9. Avals verpflichtungen	13 085.60	
13. Zinsenreste und anteilige Zinsen von Wertpapieren		28 560.30	10. Weitergegebene Wechsel	129 528.06	
14. Immobilien					
a) Sparkassengebäude	170 807.25				
b) Liegenschaften	10 000.—	180 807.25			
15. Mobilien		94 624.25			
16. Avalverpflichtungen	13 085.60				
17. Weitergegebene Wechsel	129 528.06				
		Summe:		Summe:	12 816 592.27

Soll		Gewinn- und Verlustrechnung		Haben	
	RM. Pfg.			RM. Pfg.	
1. Geschäftsunkosten			I Zinsen, Provisionen und Gebühren		261 664.63
a) persönliche	63 806.99				
b) sächliche	35 274.55	99 078.84			
2. Steuern		31 470.06			
3. Kursverluste					
a) bare	5 847.80				
b) buchmäßige	70 578.—	76 425.80			
4. Abschreibungen					
a) auf Gebäude	6 955.25				
b) auf Mobilien	7 087.55	14 042.80			
5. Reingewinn					40 647.11
		Summe:		Summe:	261 664.63

Stadtparkasse zu Schkeuditz,  
Kindermann, Direktor.

Sie staunen ..!

Geleeberrige Bratheringe Kronjardinen

2 Pf. - Dose **68** Pf.

## Thams & Garfs

Telephon 826      Telephon 826

# Miele Nr. 45

die neue elektrische Waschmaschine

deren günstiger Preis gestattet, in jedem Haushalt elektrisch zu waschen.

Stromverbrauch am Waschtg 20-30 Pfg.

In den einschlägigen Geschäften zu haben. Auf Wunsch Refanzahlung.

**Mielewerke A.G.**  
Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands  
Gütersloh/Westfalen

Zu haben bei:

## Gebrüder Seibicke

• Eisenwarenhandlung

## Einladung

zur außerordentl. Hauptversammlung

Anfolge gesetzl. Bestimmung der §§ 10 und 49 unter am 23. Februar er. gemächster Sitzungen haben wir hiermit unter verzeihlicher Mühe zu einer am **Donnerstag, den 13. März, er., 20 Uhr in der „Goldenen Angel“** stattfindenden

außerordentl. Hauptversammlung etc.

**Tagesordnung:**  
1. Statutenänderung betr. §§ 10 (Bestellung von Bevollmächtigten) und 49 (Art der Bekanntmachungen) und Zustimmung des Schlussparagrafen 60 betr. Inkraft- und Inkraftsetzung der neuen bezw. alten Satzungen.  
Merseburg, den 5. März 1930.

**Merseburger Vereinsbank**  
G. m. b. H.  
Dr. G. Rud. Schubert, Vorst. des Aufs.-Rates  
Merseburg, Kleine Ritterstraße 10.

**Gegen üblen Mundgeruch**

Es will nicht verstanden, Ihnen ein weiches Zahnpulver zu empfehlen, welches nicht nur reinigt, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verliert habe. Ich werde die „Chlorodont“ als best empfunden. Es ist G. G. Wollig - Chlorodont, Zahnpulver, Mundwässer, Zahnbürste Einzelpreis je 1 RM., in bekannter blau-weißer grüner Originalpackung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

**Verband für die Zucht des schwarzbunten Tier-Iandrindes in der Provinz Sachsen.**

## 206. Zuchtbullen-Verfeigerung

1. Raumburg S. Merseburgerferne, Eing. Kanonierstr. ca. 50 Bullen

am **Mittwoch, den 12. März 1930, 12 Uhr**

Katalog-Nr. 202 versendet kostenlos die Geschäftsstelle Halle (Saale), Reilstraße 78, Fernruf 245 26.

**Schweinezüchterverband in der Provinz Sachsen.**

## 112. Zuchtschweine-Verfeigerung

Am gleichen Ort und Tag, vorm. 11 Uhr, werden **50 Eber und 20 Sauen** des weißen, deutschen Edelschweines verfeigert. Kataloge sind kostenlos von der Geschäftsstelle in Magdeburg, Wilhelm-Kobelt-Strasse, Halle „Land und Stadt“, anzufragen.

**Auswärtige Theater**

Programm für Donnerstag:

Stadttheater Halle  
20 Uhr  
Der Richter  
von Salomea  
Heres Theater, Halle  
19. Uhr  
Boris Godunow  
Heres Theater, Halle  
20 Uhr  
Die erste Mrs. Selby  
Operntheater, Halle  
20 Uhr  
Das Land des Regen  
Schauspielhaus, Halle  
20 Uhr  
Große Wäde in Baden-Baden  
Tempo-Variete  
22 1/2 Uhr  
Nachvorstellung  
Komödienhaus, Halle  
„Gaipe“

**Anoden-Batterien!**

Durch Großverkauf konkurrenzlos  
90 Volt nur RM. 8.10  
100 Volt nur RM. 9.—  
Emil Schilze,  
Merseburg, Behnhofstr. 8

**ÖFEN** reinigt elektrisch Maurerarbeiten führt aus

**Kurt Krahl**  
Neumarkt 76,  
Fernruf **1074**

**Göte Weitzkalle**  
Nur erste Fabrikate  
Karl Huchtemann,  
Halle a. S.